

ders schönes Trinkwasser liefert und von dem sich früher die Kranken, weil ihm im Volke eine besondere Heilkräftigkeit zugeschrieben wurde, gern ihr Trinkwasser holen ließen.

### IX. Statistische Bemerkungen.

#### Zahl der Häuser und Einwohner.

Es ist möglich, daß, wenn die Vergrößerung der Stadt und die Vermehrung der Einwohner in dem Maße zunimmt, als es seit 20 Jahren, insbesondere seit den letzten sechs Jahren geschehen ist, man in 50 Jahren die jetzigen Zahlenverhältnisse immer noch als unbedeutend ansehen wird.

In einer Urkunde des Bürgermeisters und Stadtschreibers Hempel allhier vom 16. Juni 1718, welche bei dem Umbaue der Kirche im J. 1825 in dem Thurmknopfe aufgefunden wurde, heißt es im Eingange, „daß Meerane damals 196 Häuser besessen“ und später, „daß die Stadt sehr volkreich und Wohnungen nicht mehr zu bekommen seien“ — ganz so wie jetzt im Verhältnisse zur Häuserzahl.

M. Johann Gottfried Weller (s. M. Gotth. Friedrich Desfeldts histor. Beschreibung einiger merkw. Städte im Erzgebirge vom Jahre 1776. 2 Thl.) sagt daselbst S. 222: „das Städtchen soll, wie M. Enopf in seiner Staatsbeschreibung der Schönb. Graf- und Herrschaften angiebt, aus 270 Feuerstätten bestehen.“

Im Schönb. Schreibkalender vom J. 1777 ist die Häuserzahl auf 292 angegeben; dagegen heißt es in Dietmanns Kirchengeschichte von 1787 S. 170 von Meerane: „ist ein Städtchen auf einem Berge und besteht aus 246—250 Feuerstätten.“

Im Jahre 1801 zählte Meerane 2121 Einwohner, 1815 2438. Nach Schumanns Lexicon von Sachsen Bd. VI. S. 210 (v. Jahre 1819) soll M. über 200 Häuser und gegen 2000 Einwohner gehabt haben. 1825 hatte es 2971 E. und 405 Häuser, 1830 3521 E., 1834 4339 E., 1837 4857 E. (s. auch Saxon. VI, 93, wo dieselbe Einwohnerzahl im J. 1839 nebst 520 Häusern angegeben wird). Im Jahre 1840 war die Einwohnerzahl 5319, 1842 die Zahl der Häuser 580 bei 5550 E. und 1000 schulpflichtigen Kindern; 1843 waren 5470 E., 1846 6184 und im Jahre 1849 den 3. Decbr.